

# Justus Liebig-Hochschule

für Bodenkultur und Veterinärmedizin (ehem. Universität)

## Gießen



### Personal-

und

### Vorlesungsverzeichnis

### Wintersemester 1948/49

# Zulassung zum Studium.

## A. Vorbildung.

Zugelassen wird nur, wer auf Grund eines Gutachtens des Zulassungsausschusses der Fakultät als geeignet für das wissenschaftliche Studium anerkannt ist.

Bedingung für die Zulassung ist der Besitz eines Reifezeugnisses. Reifevermerke genügen für die Zulassung, wenn sie vor dem 1. 4. 1941 ausgestellt sind. Wer auf Grund eines solchen Reifevermerkes zugelassen ist, muß am Schlusse des 1. und 2. Semesters durch Semestralprüfung bei mindestens 3 Dozenten den erfolgreichen Besuch von Vorlesungen und Übungen nachweisen.

Reifezeugnisse von Ostern 1944 oder 1945, sowie jeder Reifevermerk nach dem 31. März 1941 oder Vorsemestervermerk verpflichten zu dem Besuch der Schulkurse.

Die nach dem 1. Juni 1946 aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten Schüler höherer Lehranstalten, die kein vollgültiges Reifezeugnis besitzen, sondern nur einen Reifevermerk, werden zugelassen, sofern es sich um die Jahrgänge bis einschließlich 1943 handelt. Sie müssen am Ende des dritten Semesters eine Prüfung ablegen.

Dagegen werden Reifevermerke usw., die durch das Schlußzeugnis eines Vorsemesters oder einer entsprechenden Einrichtung einer deutschen Hochschule oder der von den hessischen Schulverwaltungen eingerichteten Übergangskursen ergänzt sind, dem Reifezeugnis gleichgeachtet. Ebenso können auf besonderen Antrag der Fakultät Zeugnisse, die während des Krieges oder der Kriegsgefangenschaft in Lageruniversitäten oder ähnlichen Einrichtungen erworben worden sind, als vollgültige Ergänzungen des Reifevermerks anerkannt werden.

Reifezeugnisse der hauswirtschaftlichen Form berechtigen nur dann zur Zulassung zum Studium, wenn die Bewerberinnen noch eine Prüfung in einer weiteren Fremdsprache abgelegt haben. Außerdem müssen sie gegebenenfalls - je nach Fachrichtung - innerhalb der vorgeschriebenen Frist eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen ablegen, wobei Latein die ergänzende Fremdsprache sein kann.

## B. Politische Bedingungen.

Gruppe 1. Bewerber, die

- a) niemals Mitglieder oder Anwärter der NSDAP oder irgendeiner angeschlossenen Organisation waren, oder
- b) nur Mitglieder oder Anwärter, aber keine Führer von HJ oder BDM waren, oder
- c) durch Spruchkammerentscheid entlastet oder zu Mitläufern wurden oder unter die Jugendamnestie fallen.

Gruppe 2. Bewerber, die Mitglieder oder Anwärter der NSDAP oder Mitglieder ihrer angeschlossener Organisationen waren, mit Ausnahme von HJ oder BDM, aber bisher noch nicht vor einer Spruchkammer gewesen sind.

Gruppe 3. Bewerber,

- a) die nach dem 1. Januar 1919 geboren sind, von der deutschen Spruchkammer als Belastete eingegliedert sind und für die eine Spruchkammer entschieden hat, daß sie nicht damit bestraft werden sollen, daß sie niemals mehr ein öffentliches Amt bekleiden oder für mindestens 5 Jahre nicht im Beruf tätig sein dürfen, oder
- b) denen von der deutschen Spruchkammer eine Bewährungsfrist gegeben wurde.

Gruppe 4. Alle,

- a) die von der deutschen Spruchkammer als Hauptschuldige oder Belastete eingegliedert worden sind und bei denen keine Ausnahme von der Bestrafung, nie wieder eine öffentliche Stellung einnehmen oder mindestens 5 Jahre nicht im Beruf tätig sein zu dürfen, gemacht wird, oder
- b) die mehr als nominelle Mitglieder oder Förderer des Nationalsozialismus oder Militarismus waren und noch nicht von einer deutschen Spruchkammer beurteilt worden sind.

Zulassung

1. Bewerber, die in die Gruppe 1 fallen, können zugelassen werden.
2. Bewerber der Gruppe 2 können nach sorgfältiger Prüfung zugelassen werden, wenn Plätze frei sind.
3. Bewerber der Gruppe 3 können je nach der Sachlage beim Einzelnen zugelassen oder abgelehnt werden. Dazu ist die besondere Genehmigung des Universitäts-offiziers erforderlich.
4. Bewerber, die in die Gruppe 4 fallen, dürfen nicht zugelassen werden.

### **C. Sonstige Bedingungen.**

1. Bewerber mit abgeschlossener Berufsausbildung (z. B. Berufsoffiziere) können nur zugelassen werden, wenn sie ihre frühere Beschäftigung mit dem für das Studium vorgesehenen Fach oder ihre besondere Befähigung dafür nachweisen können.
2. Ausländer können nach Maßgabe der für die deutschen Studenten bestehenden Bestimmungen zum Studium zugelassen werden.
3. Landwirte werden nur zugelassen, wenn sie eine zweijährige praktische Lehrzeit und eine Landwirtschaftsprüfung abgelegt haben.

### **D. Reihenfolge der Berücksichtigung.**

Von denen, die die vorstehenden Bedingungen erfüllen, haben hervorragend Begabte vor allen anderen den Vorrang. Im übrigen werden bevorzugt zugelassen: Studierende, die seit 1933 aus rassistischen oder politischen Gründen vom Studium ausgeschlossen oder die aus denselben Gründen anderweitig schwer benachteiligt worden sind.

Bei der Zulassung wird nach einem Punktsystem verfahren und es werden für Kriegsschäden, Versehrtheit, Kriegsdienst sowie für Ausgewiesene (Flüchtlinge) besondere Punkte gut gebracht.

Jeder Bewerber kann in die Bewertungsliste Einsicht nehmen.

## Mitteilungen für Studierende.

**Die Vorlesungen** beginnen am 26. Oktober 1948 und enden am 28. Februar 1949. **Immatrikulationen** können nur während der Immatrikulationsfrist vorgenommen werden. Diese ist für das Wintersemester 1948/49 vom 11. Oktober bis 2. November festgesetzt. Persönliches Erscheinen ist erforderlich.

Die Einschreibung geschieht im Sekretariat, Bismarckstraße 22 II (Zimmer 14) von 8 bis 12 Uhr. Außerhalb der angegebenen Zeit dürfen weder Neuaufnahmen noch Rückmeldungen zum Studium entgegengenommen werden.

Zur Immatrikulation sind vorzulegen:

- a) Zulassungsbescheid,
- b) Reifezeugnis,
- c) Zeugnisse über etwaige praktische Tätigkeiten,
- d) Abgangszeugnisse bereits besuchter Hochschulen,
- e) Zwei Paßbilder 4,5 x 6 cm.

**Anschriftänderung.** Änderung der Wohnung am Hochschulort oder der Heimatanschrift muß sofort im Sekretariat gemeldet werden.

**Studienrückmeldung.** Alle Studierenden müssen sich während der Immatrikulationsfrist zum Studium unter Vorlage der Ausweiskarte und des Nachweises über den Aufbaudienst zurückmelden.

**Fristeinhaltung.** Ist innerhalb der angegebenen Frist eine persönliche Beantragung der Immatrikulation oder Studienrückmeldung nicht möglich, so muß sie auf schriftlichem Wege unter Angabe des Hinderungsgrundes rechtzeitig vorgenommen werden. Verspätet eingehende Anträge oder Meldungen können mit Rücksicht auf einen geordneten Geschäftsverkehr erst zur Meldefrist des nächsten Semesters erledigt werden.

**Exmatrikulationen** sind beim Hochschulsekretariat, Bismarckstraße 22 II (Zimmer 14) zu beantragen. Dabei sind vorzulegen: 1. Das Studienbuch, 2. die Bibliothekskarte<sup>1)</sup>, 3. der Beschäftigungsnachweis, 4. Abmeldung beim Studentenwerk. Die Stempelgebühr beträgt 3.- DM.

Die Studierenden haben nachzuweisen, daß sie den Kliniken bzw. Instituten gegenüber keine Verpflichtungen mehr haben.

In das Abgangszeugnis werden nur diejenigen Vorlesungen aufgenommen, für die der Studierende sich vorschriftsmäßig angemeldet hat.

Exmatrikulationen zum Zwecke der Fortsetzung des Studiums an einer anderen Hochschule sind noch vor Beginn der Immatrikulationsfrist zu beantragen, um eine Überlastung des Sekretariats zu vermeiden.

**Beurlaubung** für ein Semester ist bis spätestens zum Ende der Immatrikulationsfrist beim Sekretariat schriftlich zu beantragen. Für das Urlaubssemester ist die Wohlfahrtsgebühr in voller Höhe zu zahlen. Beurlaubungen können nur in wirklich dringenden Fällen ausgesprochen werden.

---

<sup>1)</sup> Für jeden Studierenden liegt auf der Bibliothek eine Bibliothekskarte. Sie wird ihm nur übergeben, wenn er die entliehenen Bücher zurückgegeben hat.

**Gesundheitsuntersuchungen der Studierenden** finden werktags von 9 bis 12 Uhr in der Medizinischen Poliklinik, Frankfurter Straße 63, statt.

**Gebühren und Unterrichtsgelder.** Die Aufnahmegebühr beträgt vorbehaltlich anderweitiger Festsetzung bei erstmaliger oder wiederholter Einschreibung 30. – DM, bei verspäteter Einschreibung 10. – DM mehr; für die Einschreibung in mehreren Fakultäten entsteht eine Zusatzgebühr von 10. – DM.

Die bei der Abstempelung der Ausweiskarte zu entrichtenden Beiträge für Krankenkasse, Unfallversicherung, Beitrag zur Studentenhilfe usw. betragen zusammen 29. – DM.

Das Unterrichtsgeld beträgt für die wöchentliche Vorlesungs- und Übungsstunde 2,50 DM im Semester. An sonstigen Gebühren werden vorbehaltlich anderweitiger Festsetzung durch die Gebührenordnung erhoben:

Eine allgemeine Studiengebühr von . . . . .	80. – DM.
Für ganztägige Praktika . . . . .	30. – DM.
Für halbtägige Praktika . . . . .	20. – DM.

Die Studierenden haben außerdem beim Belegen ersatzgeldpflichtiger Vorlesungen zur teilweisen Deckung der Materialunkosten ein Ersatzgeld von 35. – DM zu zahlen. Dieses ermäßigt sich auf 20. – DM, falls nur Vorlesungen und Übungen bis zu zehn Wochenstunden belegt werden, und auf 10. – DM beim Belegen von fünf ersatzgeldpflichtigen Wochenstunden.

**Alle Zahlungen** sind während der festgesetzten Zeit, von 9 bis 12 Uhr, auf der Quästur, Bismarckstraße 22, Zimmer 1, zu entrichten. Auch wer ein Gesuch um Gebührenermäßigung einreicht, hat sich an die Fristen zu halten. Eingezahlte Beträge werden bei etwaiger Ermäßigung entsprechend zurückvergütet.

Gasthörer zahlen in jedem Semester als Aufnahme- und Studiengebühr:

wenn sie bis zu 2 Wochenstunden belegen . . . . .	10. – DM,
wenn sie bis zu 4 Wochenstunden belegen . . . . .	20. – DM,
wenn sie mehr als 4 Wochenstunden belegen . . . . .	30. – DM,

Hinzu kommt das Unterrichtsgeld.

Bei verspäteter Zahlung der Gebühren (Studiengebühr, Unterrichtsgeld usw.) ist eine Zuschlagsgebühr von 5. – DM, unabhängig von der Höhe des Restbetrages zu zahlen. Bei Nichtzahlung ordnet der Rektor die Streichung des Studierenden an.

**Gesuche um Gebührenerlaß** sind innerhalb der ersten 14 Tage nach Beginn der Vorlesungen auf dem Geschäftszimmer des Studentenwerks einzureichen. Verspätet oder ohne die geforderten Unterlagen abgegebene Gesuche werden nicht berücksichtigt. Dem Gesuch sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. Das Studienbuch,
2. Die amtlich beglaubigten Personal-, Vermögens- und Einkommensangaben (Vordruck bei Hochschulsekretariat und Studentenwerk),
3. Die amtlich beglaubigte Einverständniserklärung des Vaters oder des gesetzlichen Vertreters des Studierenden, daß das Gesuch mit seiner Kenntnis abgegeben wird,
4. Mindestens zwei Leistungszeugnisse verschiedener Dozenten, die das vorhergegangene Semester und tunlichst die Hauptfächer betreffen,

5. Das Reifezeugnis in den Fällen, wo das Gesuch bereits im ersten oder zweiten Semester eingereicht wird.

Nach Entscheidung der Gesuche durch den Gebührenerlaß-Ausschuß erfolgt ein Anschlag an den schwarzen Brettern des Hochschulsekretariats und des Studentenwerks.

**Leistungszeugnisse zur Bewerbung um Gebührenerlaß, Stipendien u. dergl.** werden nur auf Grund einer Prüfung ausgestellt. Diese wird jeweils in der letzten Vorlesungswoche des Semesters abgehalten. Nachträgliche Ausstellung von Leistungszeugnissen zu Beginn des nächsten Semesters ist unzulässig. Die Zeugnisse gehen vom Prüfer unmittelbar zum Hochschulsekretariat. Dem Geprüften dürfen sie nicht ausgehändigt werden.

Wenn Leistungszeugnisse an eine andere Stelle versandt werden sollen, so ist dies dem Gießener Studentenwerk unter Beischluß eines mit Anschrift und Porto versehenen Umschlags mitzuteilen.

## **Zeitverzeichnis für das Wintersemester 1948/49.**

(Es ist für die Studierenden von Vorteil, die Erledigung der Angelegenheiten möglichst nicht bis zur Schlußzeit hinauszuschieben).

Die Vorlesungen beginnen am . . . . .	26. Oktober 1948
Die Vorlesungen enden am . . . . .	28. Februar 1949
Das Abstempeln der Ausweiskarte und die Einschreibung beginnen am . . . . .	11. Oktober 1948
Das Abstempeln der Ausweiskarte und die Einschreibung enden am . . . . .	2. November 1948
Die Unterrichtsgebühren sind zu zahlen bis .	16. Dezember 1948
Die Vorlesungen sind anzutestieren bis .	18. Dezember 1948
Gesuche um Gebührenermäßigung sind beim Studentenwerk einzureichen bis zum . .	10. November 1948

## **Verwaltung und Einrichtungen der Hochschule.**

Rektor: Dr. Max Rolfes, ordentlicher Professor in der Landwirtschaftlichen Fakultät.  
Sprechstunden: Mo. Mi. Fr. 11–12. Bismarckstraße 22. F. 3366.

Prorektor: Dr. Egon Ullrich, ordentlicher Professor in der Naturwissenschaftlichen Fakultät. Sprechstunden: Mo. Mi. Fr. 11–12. Bismarckstraße 22.

Ephorus: Dr. Otto Eger, ordentlicher Professor der früheren Juristischen Fakultät.  
Sprechstunden: Do. Fr. 16–17. Wilhelmstraße 24.

Ständiger Berichterstatter: Für die Stipendien und Stiftungen: Eger.

Verwaltungsdirektor: Joh. Bernh. Wilbrand. Bismarckstraße 22. F. 3366.

Hochschulsekretariat: Bismarckstraße 22. F. 3366.

Hochschulkasse und Quästur: Bismarckstraße 22. F. 3697.

Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 12698 für die Hochschulkasse.

Bankkonto: Landeszentralbank Gießen.

## Lehrkörper.

### Naturwissenschaftliche Fakultät.

Dekan: Hanle, Dr. – Sprechstunden: 8–9 im Physikalischen Institut. F. 3396.

Ordentliche Professoren:

Küster, Ernst, Dr. (Botanik). – 26. 7. 1920. – Auf der Weißerde 7. – F. 3570.

Weitz, Ernst, Dr. (Chemie). – 6. 8. 1921. Crednerstraße 14. – F. 4286, Mo. – Fr. 10–11 im Chemischen Institut.

Schmidt, Wilhelm, J., Dr. (Zoologie und vergleichende Anatomie). – 1. 4. 1926. – Frankfurter Straße 58. – Nach den Vorlesungen.

Cermak, Paul, Dr., (Physik; Lehrauftrag für Meteorologie). – 28. 6. 1929. – Aulweg 62. F. 3020 – Nach den Vorlesungen und Übungen.

Hanle, Wilhelm, Dr., Dekan. (Experimentalphysik). – 8. 4. 1941. – Goethestraße 40. F. 3928. – Nach den Vorlesungen.

Ullrich, Egon, Dr., Prorektor (Mathematik). – 16. 4. 1940. – Johannesstraße 1. – F. 2197. Nach den Vorlesungen.

Beamtete außerordentliche Professoren:

Krollpfeiffer, Friedrich, Dr. (Chemie). – 1. 4. 1932. – Aulweg 54. – F. 2205, Mo. – Fr. 10–11 im Chemischen Institut.

N. N. (Theoretische Physik).

Außerplanmäßiger Professor:

Rösch, Siegfried, Dr. (Mineralogie und Petrographie). – 5. 8. 1942. – Wetzlar, Leitzwerke.

Dozent:

Völker, Otto, Dr. (Zoologie und vergleichende Anatomie). 3. 6. 1947. – Tannenweg 27. Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

Harrassowitz, Hermann, Dr., Univ.-Prof. i. R. (Geologie). – Wilhelmstraße 13. F. 3929. Nach den Vorlesungen.

Neumann, Kurt, Dr., bisher o. Prof. an der Universität Gießen. (Physikalische Chemie) Lauterbach, Oberh., – Nach den Vorlesungen.

### Landwirtschaftliche Fakultät.

Dekan: N. N.

Ordentliche Professoren:

Andreae, Wilhelm, Dr. (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft). – 7. 5. 1930 Liebzigstraße 36. – Nach den Vorlesungen.

Scharrer, Karl, Dr. (Agrikulturchemie). – 19. 3. 1937. – Arndtstraße 14. – Nach den Vorlesungen.

Krüger, Leopold, Dr. (Tierzucht und Milchwirtschaft). – 1. 5. 1942. – Oberer Hardthof, Gleiberger Weg 123. – F. 3898. – Nach den Vorlesungen.

von Boguslawski, Eduard, Dr. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). – 18. 2. 1948. – Bismarckstraße 46. – Nach den Vorlesungen.

Rolfes, Max, Dr., Rektor (Landwirtschaftliche Betriebslehre). — 16. 7. 1948 —  
Wilhelmstraße 10. F. 3572. — Nach den Vorlesungen.

Mit der kommissar. Vertretung des Lehrstuhls für Landmaschinen beauftragt:  
Königer, Rudolf, Dr., bisher o. Prof. an der Deutschen Technischen Hochschule Prag.  
Aulweg 54. Nach den Vorlesungen.

Beamtete außerordentliche Professoren:

Reinhold, Gerhard, Dr. oec. publ., (Agrarpolitik, Forstwissenschaft). — 1. 10. 1931.  
Am Nahrungsberg 55. — F. 4062. — Nach den Vorlesungen.

Köttgen, Paul, Dr. (Bodenkunde). — 28. 8. 1940. — Am Nahrungsberg 41/43. F. 2300.  
Nach den Vorlesungen.

Außerplanmäßiger Professor:

Schreiber, Rudolf, Dr. (Agrikulturchemie) — 18. 3. 1948. — Bleichstraße 24. —  
Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

Hülensberg, Heinrich, Dr. (Pflanzenschutz) — Frankfurt am Main, Gartenstraße 113.

Henrichs, Alfred, Dr. (Betriebslehre). — Salchendorf, Kr. Siegen.

Vorlaender, Karl Otto, Architekt, Dipl.-Ing., (Ländliches Bauwesen). — Traisa bei  
Darmstadt. — Nach der Vorlesung.

Lücken, Kurt, Dr., Landgerichtsrat (Rechtskunde für Landwirte). — Frankfurter Straße 3.  
Nach der Vorlesung.

N. N. (Obst- und Gartenbau).

## **Veterinärmedizinische Fakultät.**

Dekan: Dehner, Dr. — Sprechstunden: Nach den Vorlesungen.

Ordentliche Professoren:

Pfeiffer, Wilhelm, Dr. med. vet. h. c., Dr. phil., Geheimer Medizinalrat (Chirurgie und  
Augenheilkunde). — 6. 12. 1899. — Liebigstraße 34. — Emeritiert.

Schauder, Wilhelm, Dr. (Veterinär-Anatomie). — 1. 10. 1928. — Frankfurter Straße 94  
F. 3502. — Nach den Vorlesungen.

Küst, Diedrich, Dr. (Geburtshilfe und Ambulatorische Klinik). — 21. 11. 1931. —  
Wilhelmstraße 51. F. 3024 — Nach den Vorlesungen.

Roots, Elmar, Dr. (Veterinärhygiene und Tierseuchenlehre). — 4. 4. 1933. — Frankfurter  
Straße 87. F. 2601 — Nach den Vorlesungen.

Dehner, Otto, Dr., Dekan (Innere und gerichtliche Veterinärmedizin) — 24. 9. 1946.  
Liebigstraße 34. — F. 3562. — Nach den Vorlesungen.

N. N. (Tierärztliche Nahrungsmittelkunde). — Vertreter: Prof. Dr. H. Keller.

N. N. (Chirurgie und Augenheilkunde). — Vertreter: Geh.-Rat Prof. Dr. Pfeiffer —  
Nach den Vorlesungen.

N. N. (Allgemeine Pathologie, Pathologische Anatomie und Pathologische Histologie).  
Vertreter: Prof. Dr. H. Keller.



Beamteter außerordentlicher Professor:

N. N. (Veterinär-Physiologie).

Dozent:

Wagner, Oskar, Dr. phil., Dr. med. vet. habil., Leiter des parasitologischen Laboratoriums der I.-G.-Farbenindustrie A.G. Werk Höchst a. M. (Parasitologie).  
– 5. 7. 1939. – Frankfurt a. M., Ulrichstr. 17. – Nach der Vorlesung.

Mit Lehrauftrag versehen:

Monnard, Leopold, Dr., Regierungs-Oberveterinär, Kreisveterinärarzt. (Praktische Veterinärpolizei). – Bleichstraße 8 – F. 3632. – Nach den Vorlesungen.

Keller, Hugo, Dr., bisher apl. Professor an der Universität Gießen. (Praktische Fleischschau, Schlachthofbetriebskunde, Schlachtier- und Fleischbewirtschaftung). – Rodheimer Str. 21.

Hildebrandt, Fritz, Dr., (Pharmakologie). – O. Prof. der bisherigen medizinischen Fakultät. – 1. 4. 1925. – Bad-Nauheim, Lindenstr. 8 – F. Bad-Nauheim 2929 – Nach der Vorlesung.

Feulgen, Robert, Dr., (Physiologische Chemie). – O. Prof. der bisherigen medizinischen Fakultät. – 10. 12. 1927. – Friedrichstraße 24. – F. 3510.

N. N. (Bienenkunde und Bienenpathologie).

## Allgemeinbildende Lehraufträge.

Eger, Otto, Dr. (Rechtskunde) – O. Prof. der früheren juristischen Fakultät. – 1. 4. 1910. Wilhelmstraße 24. – F. 3878.

Strecker, Reinhard, Dr., Professor, (Philosophie und Pädagogik). – Aulweg 34. F. 3957  
Heichelheim, Fritz, Dr., Honorarprofessor (Antike Wirtschaftsgeschichte). – 24. 2. 1948. – Universität Toronto, Canada.

Kisselbach, Theodor, (Praxis der Photographie für wissenschaftliche Zwecke). – Wetzlar, Laufdorfer Weg 9.

## Akademische Unterrichts-Institute.

Bibliothek. Bismarckstraße 37. F. 3264; Lesesaal, Zeitschriftenzimmer und Ausleihe: Ludwigstr. 19. F. 2484. Direktor: Hepding, Hugo, Dr., ao. Professor, Alicenstraße 33. Öffnungszeiten der Bibliothek: 7.30 bis 12.30, 14 bis 17 Uhr, samstags 7.30 bis 12.30, der Lesesäle werktags: 9 bis 19 Uhr, samstags und in den Ferien 9 bis 12.30 Uhr, Ausleihe 10.30 bis 12.30 Uhr. An den Werktagen vor und nach den drei hohen Festen ist die Bibliothek geschlossen. Die Bücher sind im Voraus zu bestellen; bis 10 Uhr in die Bestellkästen der Bibliothek eingeworfene Bestellungen werden bis 11 Uhr erledigt, für jedes Werk (nicht für jeden Band) ist ein besonderer Leihschein einzureichen. Leihscheine sind in der Ausleihe und im Lesesaal zu haben.

Mathematisches Institut. a) Mathematisches Seminar; b) Geodätisches Institut. Bismarckstraße 24. F. 2197. Direktor: Dr. Ullrich.

Physikalisches Institut. Stephanstraße 24. F. 3396. Direktor: Dr. Hanle.  
Angewandte Physik und Meteorologie: Dr. Cermak.

Chemisches Institut: Ludwigstraße 21. F. 3695. Kommissar. Direktor: Dr. Weitz. – Dr. Friedrich Krollpfeiffer.

Botanisches Institut. Bismarckstraße 16. F. 3570.  
Direktor: Dr. Küster.

- Botanischer Garten. Eingang: Am Brandplatz.  
Direktor: Dr. Küster.
- Zoologisches und vergleichend Anatomisches Institut. Bismarckstraße 16.  
Direktor: Dr. W. J. Schmidt.
- Verwaltung der Landwirtschaftlichen Institute. Bismarckstraße 24.  
F. 3134. Derzeitiger geschäftsführender Direktor: Dr. Rolfes.
- Institut für Betriebslehre. Bismarckstraße 24. F. 3134.  
Direktor: Dr. Rolfes.
- Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung. Bismarckstraße 16 F. 2090.  
Direktor: Dr. von Boguslawski. Versuchsfeld an der Krofendorfer Straße, F. 2236.
- Institut für Tierzucht und Milchwirtschaft. Bismarckstraße 16.  
Direktor: Dr. Krüger.
- Agrikulturchemisches Institut. Goethestraße 55.  
Kommissar. Direktor: Dr. Scharrer.
- Institut für Landmaschinen. Frankfurter Straße 3 G. F. 2580.  
Kommissar. Direktor: Dr. Königer.
- Institut für Bodenkunde. Goethestraße 55. F. 4089  
Direktor: Dr. Köttgen.
- Lehr- und Versuchswirtschaft Oberer Hardthof (des Institutes für Tierzucht  
und Milchwirtschaft). Gleiberger Weg 123, F. 3898. Leiter: Dr. Krüger.
- Versuchsgüter:  
Versuchsgut Unterer Hardthof. An der Hardt 3. F. 3545. Leiter: Dr. Rolfes.  
Versuchsgut Rauischholzhausen über Kirchhain, Kreis Marburg, F. Heskem 211.  
Leiter: Dr. von Boguslawski.
- Institut für Wirtschaftswissenschaften. Bismarckstraße 24. F. 2969.  
Direktor: Dr. Andreae.
- Institut für Agrarpolitik. Bismarckstraße 24.  
Direktor: Dr. Reinhold.
- Verwaltungsdirektion der Veterinärkliniken und Veterinärinstitute.  
Frankfurter Straße 94. F. für Verwaltung 3011. Direktor: Der Dekan der Ve-  
terinärmedizinischen Fakultät.
- Veterinär-Anatomisches Institut. Frankfurter Straße 94. F. 3502.  
Direktor: Dr. Schauder.
- Veterinär-Physiologisches Institut. Frankfurter Straße 94. F. 3011.  
Direktor: N. N.
- Veterinär-Pathologisches Institut. Frankfurter Straße 94. F. 3562.  
Direktor: N. N. — Vertreter: Dr. Keller.
- Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde. Frankfurter Straße 85 F. 3867.  
Direktor: N. N. — Vertreter: Dr. Keller.

Veterinärhygienisches und Tierseuchen-Institut. Frankfurter-Straße 85 u. 87.  
F. 2601. Direktor: Dr. Roots.

Chirurgische Veterinärklinik und chirurgische Poliklinik. Frankfurter  
Straße 94. F. 3933. Direktor: I. V. Dr. Pfeiffer.

Lehrschmiede. Frankfurter Straße 94. F. 3933. – Direktor: I. V. Dr. Monnard.

Medizinische und Gerichtliche Veterinärklinik und Medizinische Poli-  
klinik. Frankfurter Straße 94. F. 3562. Direktor: Dr. Dehner.

Ambulatorische und Geburtshilfliche Veterinärklinik. Frankfurter  
Straße 94. F. 2104. Direktor: Dr. Küst.

## Studentenausschuß.

Geschäftsstelle: Frankfurterstraße 87, Zimmer 51a (Tierseuchen-Institut). Sprechstunden  
des Vorsitzenden: Täglich von 12–13.

- cand. med. vet. Fritz Bauer, 1. Vorsitzender,
- cand. agr. Heinz Rafoth, 2. Vorsitzender,
- stud. med. vet. Franz Braden, Kultur und Presse,
- stud. phys. Erich Frese, Auslandsreferat,
- stud. agr. Karl H. Russ, Finanzen,
- stud. phys. Ilse Weitz, Vertreterin der Studentinnen,
- stud. agr. Walter Schneider, Sportbeauftragter.

## Studentenwerk Gießen.

Vorsitzender: Prof. Dr. Eger, Wilhelmstraße 24. Geschäftsführer: Dr. Fr. Hanreich.  
Geschäftsstelle: Schanzenstraße 2. F. 3375. Bankkonto: Mitteldeutsche Credit-  
bank, Filiale Gießen. Postscheckkonto: Frankfurt a.M. Nr. 109818.

Die Dienst- und Sprechstunden der Geschäftsstelle sind außer Mi. u. Sa. Nachm. stets  
von 8.30–16 Uhr.

Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Geschäftszimmer, Speisung und Studentenheim: Pfälzer Hof, Schanzenstraße 2.

Studentenunterkunft: Bergschenke, Leihgesterner Weg 140.

Studentische Krankenversorgung, Unfallversicherung: Pfälzer Hof.

Sprechstunden des Geschäftsführers: Mo., Mi. 10–12. F. 3375.

## Vorlesungen.

### Allgemeinbildende Vorlesungen.

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Schiller und unsere Zeit. Mi. 18 – 19 <sup>1/2</sup> |          |
| Kunstw. Institut. . . . .                               | Strecker |
| 2. Einführung in die Pädagogik.                         |          |
| Nach Verabredung . . . . .                              | Strecker |
| 3. Rechtsfälle des täglichen Lebens, 1-st. . . . .      | Eger     |

# Naturwissenschaften.

## Mathematik.

- |   |         |
|---|---------|
| 4. Höhere Mathematik II. Di., Mi., Do., Fr. 9–10              | Ullrich |
| 5. Mathematisches Praktikum (jede Abteilung für sich belegen) |         |
| a) Darstellende Geometrie. Mo. 14–17                          | Ullrich |
| b) Praktische Analysis. Di. 14–17                             | Ullrich |
| 6. Spezielle Funktionentheorie. Di., Mi., Do., Fr. 8–9        | Ullrich |
| 7. Mathematisches Seminar. Mo. 17–19                          | Ullrich |

## Physik.

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| 8. Experimentalphysik II (Elektrizität, Optik, Atomphysik).<br>Mo., Di., Do., Fr. 10–11                           | Hanle                    |
| 9. Physikalisches Praktikum für Landwirte und Tiermediziner.<br>Fr. 14–16   | Hanle, Cermak            |
| 10. Physikalisches Praktikum für Naturwissenschaftler.<br>Mo., Do. 14–17  | Hanle, Cermak            |
| 11. Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, halbtägig.   | Hanle, Cermak            |
| 12. Selbständige physikalische Arbeiten, halb- und ganztägig  | Hanle, Cermak            |
| 13. Physikalisches Kolloquium, 14-tägig, Zeit nach Vereinbarung.  | Hanle, Cermak,<br>N. N.  |
| 14. Kolloquium über Festkörperphysik, 14-tägig, Zeit nach<br>Vereinbarung.  | Hanle, Neumann,<br>N. N. |
| 15. Ausgewählte Kapitel der höheren Experimentalphysik,<br>1 st. nach Vereinbarung                                | Cermak                   |
| 16. Meteorologie, Praxis der Wettervorhersage. Mi. 11–12  | Cermak                   |
| 17. Theoretische Physik (Mechanik oder Elektrodynamik, nach<br>Vereinbarung) mit Übungen. Mo., Di., Do., Fr. 9–10 | N. N.                    |
| 18. Wellenmechanik, 3-st., nach Vereinbarung.   | N. N.                    |
| 19. Kernphysik, 2-stündig. Zeit nach Vereinbarung   | Hanle                    |

## Chemie.

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| 20. Experimentalchemie II. Mo., Di., Do., Fr., 11–12, und eine<br>Ergänzungsstunde für Studierende der Naturwissenschaft<br>Mi. vorm. | Weitz                   |
| 21. Chemisches Praktikum, halb- und ganztägig.  | Weitz,                  |
| Mo. – Fr. 8–12, 14–18   | Krollpfeiffer           |
| 22. Chemische Übungen für Landwirte. Mo., Di. 15–18   | Weitz,<br>Krollpfeiffer |
| 23. Chemische Übungen für Veterinärmediziner.   | Weitz,                  |
| Do. 16–18, Fr. 15–18  | Krollpfeiffer           |
| 24. Chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene. 14-tägig.<br>Zeit nach Vereinbarung   | Weitz,<br>Krollpfeiffer |
| 25. Qualitative Analyse. Di., Do. 8–9   | Krollpfeiffer           |
| 26. Maßanalyse. Mi. 8–9   | Krollpfeiffer           |

27. Chemisches Seminar für Landwirte und Veterinärmediziner.  
Mi. 15–17 . . . . . Krollpfeiffer

**Physikalische Chemie.**

28. Physikalische Chemie II für Naturwissenschaftler.  
Fr. 11–12.30 . . . . . Neumann
29. Physikalische Chemie II für Landwirte. Fr. 10–10.45 . . . . . Neumann
30. Physikalisch-chemisches Praktikum für Naturwissenschaftler  
und Landwirte. Ganztägig, halbsemestrig. Nur nach besonde-  
rer Vereinbarung. . . . . Neumann
31. Theoretische Übungen in Physikalischer Chemie.  
1 st. Nach Vereinbarung. . . . . Neumann
32. Anleitungen zu selbständigen Arbeiten in Physikalischer  
Chemie. Mo.–Sa. 8–17 . . . . . Neumann

**Botanik.**

33. Morphologie und Systematik der höheren Pflanzen  
(Phanerogamen). Mi. 17–18, Do. 16–17 . . . . . Küster
34. Morphologie und Systematik der niederen Pflanzen  
(Kryptogamen). Mo., Di., Mi. 9–10 . . . . . Küster
35. Botanisch-mikroskopische Übungen I. Teil (Zelle und  
Gewebe). Mo., Di. 14–16 . . . . . Küster
36. Botanisch-mikroskopische Übungen III. Teil (Moose und  
Farne). Do. 14–16 . . . . . Küster
37. Ausgewählte Kapitel der Zellenlehre für Studierende der  
Landwirtschaft und Naturwissenschaft. 1st. . . . . Küster
38. Botanisches Laboratorium halb- und ganztägig, privatissime. . . . . Küster

**Zoologie.**

39. Allgemeine Zoologie. Mo.–Do. 12–13 . . . . . Schmidt
40. Entwicklungsgeschichte und Entwicklungsphysiologie der  
Tiere. Mo., Di. 17–18 . . . . . Völker
41. Zoologisches Kolloquium, 14-tägig. Zeit nach Vereinbarung. . . . . Völker
- 41a. Einführung in die Genetik. 2st. . . . . N. N.

**Mineralogie.**

42. Allgemeine Mineralogie. Mi. 17–19 im physikalischen  
Institut. . . . . Rösch

**Geologie.**

43. Mineralogische und geologische Grundlagen der Boden-  
kunde. Di., Mi. 8–9 . . . . . Harrassowitz
44. Geologie und Bodenschätze Deutschlands. Mi. 11–13 . . . . . Harrassowitz

**Geographie.**

- 44a. Vorderasien 1st. . . . . N. N.
- 44b. Allgemeine Wirtschaftsgeographie. 2st. . . . . N. N.

# Landwirtschaft.

## Bodenkunde.

45. Bodenkunde I. Teil. Mo., Do. 8–9 . . . . . Köttgen  
46. Bodenkundliches Praktikum. Do., Fr. 14–16 . . . . . Köttgen

## Volkswirtschaftslehre.

47. Volkswirtschaftslehre (I. Teil), Fr. 11–13 . . . . . Andreae  
48. Übungen zur Volkswirtschaftslehre. Fr. 16–18 . . . . . Andreae

## Acker- und Pflanzenbau.

49. Ackerbaulehre. Di. – Fr. 9 – 10 . . . . . v. Boguslawski  
50. Einführung in die Pflanzenzüchtung. Di. 10 – 11 . . . . . v. Boguslawski  
51. Pflanzenbauliches Versuchswesen. Do. 11–12 . . . . . v. Boguslawski  
52. Pflanzenbauliches Praktikum einschl. Samen- und Sortenkunde.  
Do. 14 – 17 . . . . . v. Boguslawski  
53. Seminar für Pflanzenbau. Di. 14 – 16 . . . . . v. Boguslawski  
54. Obst- und Gartenbau, 2-st. . . . . N. N.  
55. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.  
Ganztägig (außer Sonnabend). . . . . v. Boguslawski  
56. Krankheiten und Schädlinge der landwirtschaftlichen Kultur-  
pflanzen II. Teil. Sa. 8 – 10 . . . . . Hülsenberg

## Agrikulturchemie.

57. Pflanzenernährung I. Teil. Mo. 10 – 12 . . . . . Scharrer  
58. Tierernährung I. Teil. Di. 11 – 13 . . . . . Scharrer  
59. Landwirtschaftliche Technologie I. Teil. (Zuckerindustrie,  
Stärkefabrikation usw.) Do. 11 – 12 . . . . . Scharrer  
60. Agrikulturchem. Seminar I. Teil. Do. 12 – 13 . . . . . Scharrer  
61. Tierernährung für Veterinärmediziner II. Teil m. Übungen.  
Do. 16 – 18, (siehe auch Nr. 100). . . . . Scharrer  
62. Agrikulturchemische Übungen I. Teil. Di. 14 – 16 . . . . . Scharrer und  
Schreiber  
63. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gesamtgebiet  
der Agrikulturchemie. Halb- oder ganztägig . . . . . Scharrer  
64. Übungen aus Pflanzenernährung. Fr. 10 – 11 . . . . . Scharrer  
65. Die spezielle Düngung der landwirtschaftl.  
Kulturpflanzen. Mi. 14 – 16 . . . . . Schreiber  
66. Die Gärfutterbereitung. Do. 10 – 11 . . . . . Schreiber

## Tierhaltung, Tierzucht, Milchwirtschaft.

67. Allgemeine Tierzucht. Di. 16 – 18, Mi. 15 – 17 . . . . . Krüger  
68. Allgemeine Tierzuchtübungen. Mo. 16 – 18 . . . . . Krüger  
69. Milchwirtschaft. Mi. 10 – 11 . . . . . Krüger  
70. Übungen zur vertieften Ausbildung, halb- u. ganztägig . . . . . Krüger  
71. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, halb- u. ganztägig . . . . . Krüger

72. Seminaristische Übungen nach Vereinbarung, unentgeltlich . . . . . Krüger  
 73. Besichtigung von Betrieben, unentgeltlich . . . . . Krüger

**Landmaschinen.**

74. Landmaschinen II (Maschinen und Geräte für den Anbau und die Ernte). Mo. 8 — 10 . . . . . Königer  
 75. Übungen zu Landmaschinen. Mo. 14 — 16 . . . . . Königer  
 76. Allgemeine Maschinenkunde. (Kraft- u. Arbeitsmaschinen). Di., Fr. 10 — 11 . . . . . Königer  
 77. Elektrotechnik in der Landwirtschaft. Do. 8 — 9 . . . . . Königer  
 78. Ausbildungskurse an Landmaschinen und Schleppern in den Semesterferien, 3-wöchentlich . . . . . Königer

**Betriebslehre.**

79. Betriebslehre I. Mo. 10 — 11, Di. 8 — 9, Mi. 8 — 9 . . . . . Rolfes  
 80. Übungen zur Betriebslehre. Mo. 14 — 16 . . . . . Rolfes  
 81. Taxation. Do. 9 — 11 . . . . . Rolfes  
 82. Fragen der Weltlandwirtschaft. Do. 18 — 19 . . . . . Rolfes  
 83. Organisation und Bewirtschaftung des Landgutes. Mo. 11 — 13 . . . . . Henrichs  
 84. Übungen dazu. Mo. 16 — 17 . . . . . Henrichs

**Agrarpolitik.**

85. Landwirtschaftspolitik I. Mi. 11 — 13 . . . . . Reinhold  
 86. Übungen zur Landwirtschaftspolitik. Fr. 11 — 13 . . . . . Reinhold  
 87. Geschichte der deutschen Landwirtschaft. Di. 11 — 12 . . . . . Reinhold  
 88. Forstwissenschaft für Landwirte. Fr. 8 — 9 . . . . . Reinhold  
 89. Ländliches Bauwesen. Do. 15 — 17 . . . . . Vorlaender  
 89a Einführung in die Rechtswissenschaft. Fr. 16 — 18 . . . . . Lücken

**Veterinärmedizin.**

**Veterinär-Anatomie.**

90. Einführung in das Studium der Veterinärmedizin. Zeit nach Vereinbarung. . . . . Schauder  
 91. Einführung in die Anatomie. Di. 8 — 9 . . . . . Schauder  
 92. Anatomie der Haussäugetiere I. Mo. — Fr. 9 — 10 . . . . . Schauder  
 93. Anatomische Präparierübungen I. Teil. Mo., Di. 14 — 17, Mi. 8 — 9, 10 — 12, Do. 8 — 9, 14 — 16 . . . . . Schauder  
 94. Anatomische Präparierübungen II. Teil einschl. Situsedemonstrationen u. Vorweisungen am Lebenden. Mo., Di., 14 — 18, Mi. 11 — 13, Do. 14 — 16 . . . . . Schauder  
 95. Entwicklungslehre II. Teil. Do. 11 — 13 . . . . . Schauder

96. Anatomie der Hausvögel. Fr. 11 — 12 . . . . . Schauder  
 97. Anatomie der Haustiere II. Teil (für Studierende  
 der Landwirtschaft). Fr. 12 — 13 . . . . . Schauder

**Veterinärphysiologie.**

98. Physiologie der Haustiere. Mo. — Fr. 10 — 11 . . . . . N. N.  
 99. Physiologische Übungen. Mo. 11 — 12, Di. 11 — 13 . . . . . N. N.  
 100. Tierernährung mit Übungen für Veterinärmediziner. Do. 16 — 18 . . . . . Scharrer  
 101. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten im physiologisch-  
 chemischen Laboratorium. Zeit nach Vereinbarung . . . . . Feulgen

**Veterinärpathologie.**

102. Spez. Pathologische Anatomie. Mo., Fr. 8 — 9 . . . . . Keller  
 103. Patholog. anatom. Vorweisungen. Fr. 9 — 11 . . . . . Keller  
 104. Patholog. histolog. Kursus. Mi., Fr. 14 — 16 . . . . . Keller  
 105. Obduktionsübungen. 2-st. nach Anfall . . . . . Keller

**Tierärztliche Nahrungsmittelkunde.**

106. Milchuntersuchungskursus, 2-st. . . . . Keller  
 107. Schlacht tier und Fleischbeschau. Mi., Do. 8 — 9 . . . . . Keller  
 108. Schlacht tier- und Fleischbeschaukursus. Di., Do. 14 — 16 . . . . . Keller

**Seuchenlehre und Veterinärhygiene.**

109. Spezielle Mikrobiologie und spezielle Seuchenlehre.  
 Mo., Di., Fr. 9 — 10 . . . . . Roots  
 110. Veterinärhygiene. Do. 16 — 18, Fr. 16 — 17 . . . . . Roots  
 111. Mikrobiologischer Kursus. Mo., Di. 14 — 16 . . . . . Roots  
 112. Demonstrationen aus der Seuchenlehre. 1 st. Zeit nach  
 Vereinbarung. . . . . Roots  
 113. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach  
 Vereinbarung. . . . . Roots  
 114. Parasitologische Übungen. Sa. 9 — 11 . . . . . Wagner  
 114a. Bienenkunde und Bienenpathologie. . . . . N. N.

**Pharmakologie.**

115. Spezielle Pharmakologie und Toxikologie. Fr. 16 — 18, Sa. 10 — 11 . . . . . Hildebrandt

**Veterinär-Chirurgie.**

116. Spezielle Chirurgie. Mi., Do., Fr. 9 — 10 . . . . . Pfeiffer  
 117. Augenkrankheiten mit Untersuchungskursus. Di. 16 — 18 . . . . . Pfeiffer  
 118. Operationsübungen. Mo. 14 — 16 . . . . . Pfeiffer  
 119. Chirurgische Klinik. Mo. — Fr. 10 — 12 . . . . . Pfeiffer  
 120. Huf- und Klauenkrankheiten. Sa. 8 — 9 . . . . . Monnard  
 121. Übungen in der Hufkunde. Sa. 8 — 10. . . . . Monnard



### **Innere und gerichtliche Veterinärmedizin.**

- |  |        |
|--|--------|
| 122. Spezielle Pathologie und Therapie der Haustiere.<br>Mo., Di., Do. 12–13 . . . . . | Dehner |
| 123. Medizinische Klinik. Mo.–Fr. 10–12 . . . . .                                      | Dehner |
| 124. Mikroskopisch-chemischer Untersuchungskurs. Mo. 16–17 . . . . .                   | Dehner |
| 125. Gerichtliche Veterinärmedizin. Mo., Di. 9–10 . . . . .                            | Dehner |
| 126. Tierschutz und Tierschutzgesetz. Mo. 16–18 . . . . .                              | Dehner |
| 127. Übungen in rektaler Untersuchung. Zeit nach Vereinbarung.                         | Dehner |

### **Tierärztliche Geburtskunde und ambulatorische Klinik.**

- |  |      |
|--|------|
| 128. Geburtskunde. Di., Mi., Do. 8–9 . . . . .   | Küst |
| 129. Geburtshilfliche Klinik. Mo.–Fr. 10–12 . . . . .                                    | Küst |
| 130. Kursus in der Geburtshilfe. Fr. 16–18 . . . . .                                     | Küst |
| 131. Ambulatorische Klinik. Abteilungsweise. Täglich, Zeit nach<br>Vereinbarung. . . . . | Küst |
| 132. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Verein-<br>barung. . . . .      | Küst |

Weitere für das Studium der Veterinärmedizin nötige Vorlesungen über Experimentalphysik, Experimentalchemie, Botanik und Zoologie sowie botanische und zoologische Übungen, physikalisches und chemisches Praktikum für Veterinärmediziner siehe unter naturwissenschaftlichen Vorlesungen.

Vorlesungen und Übungen über Tierernährungslehre, Tierzucht und landwirtschaftliche Vorlesungen siehe unter landwirtschaftlichen Vorlesungen.

## Übersicht

### über die Zahl der Studierenden im Sommer-Semester 1948.

	Männer	Frauen	Zusammen
Es waren immatrikuliert . . . . .	730	91	821
Diese verteilen sich auf die einzelnen Fächer wie folgt:			
Veterinärmedizin . . . . .	437	33	470
Landwirtschaft . . . . .	256	48	304
Naturwissenschaften . . . . .	37	10	47
Zusammen:	730	91	821
Hierzu kommen noch als Gasthörer . . . . .	7	1	8
Insgesamt:	737	92	829